

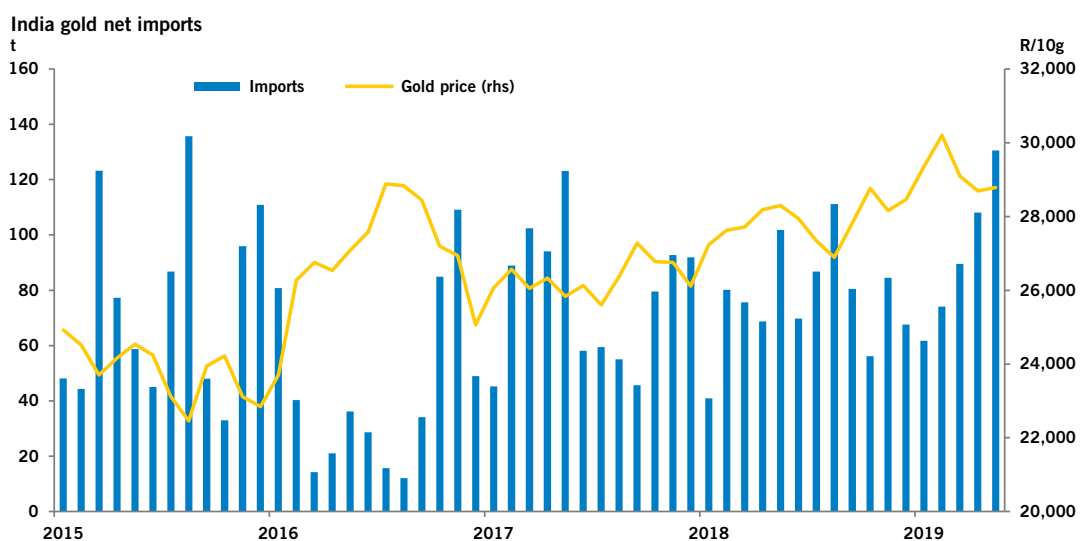
## IM FOKUS

### Schwere Zeiten für den indischen Goldmarkt

**Die Goldnachfrage in Indien dürfte in der zweiten Jahreshälfte sinken**, da sich der höhere Goldpreis und geringere Einkommen der Landbevölkerung negativ auswirken.

**Höhere Einfuhrzölle werden die Goldnachfrage drücken.** Der indische Finanzminister kündigte eine Erhöhung des Einfuhrzollsatzes auf Gold von 10% auf 12,5% im letzten Haushaltsjahr an. Ein Großteil des in Indien in Umlauf befindlichen Goldes ist importiert. Mit dem Ziel, das Außenhandelsdefizit zu senken, hatte die indische Regierung im Laufe der Jahre mehrfach den Zollsatz auf Goldeinfuhren erhöht und Vorschriften geändert, die den Import erschweren. Während die offiziell verzeichnete Goldnachfrage fallen könnte, wird der höhere Zollsatz den Schmuggel fördern.

**Der Goldpreis befindet sich in der Nähe eines Höchststandes.** Nachdem Gold in Indischer Rupie im Februar den höchsten Stand seit über fünf Jahren erreicht hatte, brach der Preis ein – bis Mai stiegen daraufhin die Goldimporte nach Indien verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 26%. Die Nachfrage war während des Akshaya Tritiya-Festes im Mai wegen des niedrigen Preises besonders hoch. Dem World Gold Council zufolge verzeichnete Indien im vergangenen Jahr eine Nachfrage von 760 Tonnen und ist somit der zweitgrößte Goldmarkt der Welt. Beinahe 80% der indischen Goldnachfrage entfielen auf Goldschmuck, der Rest auf Barren und Münzen. Sämtliche ähnlichen Preiseinbrüche werden dazu führen, dass Juweliere bei einem niedrigen Preis die Gelegenheit zum Bestandsaufbau nutzen, bevor die Hochzeitssaison beginnt und im Oktober das hinduistische Lichterfest Diwali stattfindet. Diwali gilt als eine besonders glückbringende Zeit für Goldkäufe. **Angesichts des zu erwartenden weiteren Goldpreisanstiegs dürfte das Nachfragevolumen von 2018 nur schwerlich erreicht werden.**



**Mangelnde Regenfälle sorgen für eine geringere Goldnachfrage der Landbevölkerung.** Etwa zwei Drittel der indischen Goldnachfrage entfallen auf ländliche Gebiete und das Einkommen der Landbevölkerung ist in besonderem Maße von der lokalen Landwirtschaft abhängig. Die Bauern sind auf den Monsun als Wasserquelle für ihre Ernte angewiesen, doch dieser setzte in diesem Jahr eine Woche später als üblich ein – was zur Folge hat, dass mehr als die Hälfte des Landes bisher 12% weniger Niederschlag als normal verzeichnete. In diesem Jahr wird eine leicht unterdurchschnittliche Monsunzeit erwartet. Sollte dies die Erträge beeinflussen, wird das Einkommen der Landbevölkerung – und infolgedessen auch die Goldnachfrage – sinken.



# EDELMETALLÜBERBLICK

## 79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.408	0,80%	1.427	11.07.2019	1.386	09.07.2019
€/oz	1.251	0,47%	1.267	11.07.2019	1.237	09.07.2019

**Die erwartete Senkung des Leitzinses verhilft dem Goldpreis zu Erholung.** Da der Goldpreis auf dem höchsten Niveau seit sechs Jahren notiert, kam es zu Gewinnmitnahmen einiger Investoren in physischem Gold. Die Nachfrage der Privatanleger ist zurückgegangen und die Bestände der Gold-ETFs sind innerhalb der letzten zwei Wochen um bloß 0,1 Mio. Unzen (3,11 t) angestiegen. Eine weitere Lockerung der Geldpolitik sollte dem Goldpreis Rückenwind geben. Die Äußerungen des Fed-Präsidenten Jerome Powell vor dem US-Kongress am vergangenen Mittwoch bestärkte die Erwartung der Marktteilnehmer über eine Zinssenkung zum Monatsende. Der Dollar hat daraufhin nachgegeben, während der Goldpreis größtenteils seine Einbußen vom Freitag in der vorangegangenen Woche wettmachen konnte, die ihrerseits eine Konsequenz der robusten Arbeitsmarktdaten waren. Da die Renditen der kurzzeitigen US-Staatsanleihen deutlich unter der Zielmarke der Fed liegen, ist eine Zinssenkung unvermeidlich. Die Inflationsrate verläuft moderat und sank im Juni auf 1,6%. Die Fed wird folglich eine Senkung des Leitzinses um 25 Basispunkte vornehmen

und dies als präventive Maßnahme zur Stabilisierung des Wirtschaftswachstums bezeichnen.

**Die Goldkäufe der Zentralbanken haben im Juni zugenommen,** die polnische Zentralbank verkündete den Kauf von 100 Tonnen Gold. Somit hat die polnische Zentralbank – zusammen mit den in der zweiten Hälfte von 2018 gekauften 25,7 Tonnen – ihre Goldreserven in den letzten 12 Monaten mehr als verdoppelt. Die Zentralbank Chinas stockte ihre Goldreserven im Juni um 10,3 Tonnen auf, womit ihre Gesamtkäufe in der ersten Jahreshälfte sich auf 74,1 Tonnen belaufen. Im Mai summierten sich die Goldkäufe aller Zentralbanken dem World Gold Council zufolge auf 35,8 Tonnen, wovon der Großteil auf die Zentralbanken Russlands (6,7 t), Kasachstans (4,3 t), Chinas (15,9 t) sowie der Türkei (6,6 t) entfiel. Insgesamt wurden im bisherigen Jahresverlauf bis Mai insgesamt 254 Tonnen Gold durch Zentralbanken gekauft. Speziell unter Berücksichtigung des großen Kaufs der polnischen Zentralbank im Juni werden die Zentralbanken in diesem Jahr voraussichtlich mehr Gold kaufen als im vergangenen Jahr (520,8 t).

## 47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	15,16	1,08%	15,32	11.07.2019	14,95	09.07.2019
€/oz	13,47	0,76%	13,60	11.07.2019	13,35	09.07.2019

**In den vergangenen Wochen verzeichneten die Silber-ETFs starke Zuflüsse.** Nachdem mit 8,8 Mio. Unzen (273,71 t) in der Vorwoche der größte wöchentliche Zufluss seit über einem Jahr erfolgte, stiegen die Bestände der Silber-ETFs in der vergangenen Woche um 8,5 Mio. Unzen (264,38 t). Trotz dieser Käufe entwickelte der Silberpreis sich in der letzten Woche kaum besser als der Goldpreis, sodass das Gold/Silber-Ratio weiterhin bei etwa 93 liegt.

Während die industrielle Nachfrage nach Silber insgesamt schwach ist, treten in diesem Monat die jüngsten Reformen der chinesischen Solarstrom-Initiative in Kraft; in der zweiten Jahreshälfte dürfte die Zahl der in Betrieb genommener Solaranlagen deutlich steigen. Der Anstieg des Kapazitätsaufbaus dürfte das im vergangenen Jahr erreichte Niveau von 102 GW übertreffen – die Silbernachfrage der Solarindustrie sollte daher trotz Einsparungen beim Materialeinsatz stabil bleiben.

## 78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	829	2,91%	833	11.07.2019	807	09.07.2019
€/oz	737	2,54%	739	11.07.2019	720	09.07.2019

**Der Marktanteil von Dieselfahrzeugen war im Juni auf den fünf größten Automobilmärkten rückläufig.** In Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien war der Marktanteil von Dieselfahrzeugen im Juni geringer als im Mai. In allen fünf Ländern zusammen betrug der Marktanteil im Juni 31,9% und war damit genauso hoch wie im März, als der bisher niedrigste monatliche Marktanteil erreicht wurde.

In der ersten Jahreshälfte lag der Marktanteil von Dieselfahrzeugen in den fünf Ländern zusammengenommen bei 33,2%. Der Rückgang des Marktanteils verlangsamte sich, sodass der Platinnachfrage in Westeuropa in diesem Jahr mit 100.000 Unzen (3,11 t) ein geringerer Rückgang bevorsteht als im vergangenen Jahr (260.000 Unzen / 8,09 t). Der einzige Markt mit einem hinter den Erwartungen zurück-



# EDELMETALLÜBERBLICK

bleibenden Diesel-Marktanteil ist Spanien. Sollte sich dies im Gesamtjahr manifestieren, wird die Platinnachfrage um einige tausend Unzen unter dem prognostizierten Wert liegen. Der Marktüberschuss wird wachsen und so weiteren Abwärtsdruck auf den Platinpreis auslösen.

**Platinbasierte Wasserstoff-Technologien erhalten mehr finanzielle Unterstützung.** Der von der Toyota Motor Corporation und Sumitomo Mitsui Banking Corporation unterstützte Mirai

Creation Fund II investiert in den AP Ventures Fund II und will durch dieses Engagement einen Beitrag zur Entwicklung einer fortschrittlichen Wasserstoffgesellschaft leisten. Die platinbasierten Anlageobjekte des AP Ventures Fund II zielen auf die Wasserstoff-Wertschöpfungskette, die Elektromobilität mithilfe von Brennstoffzellen ermöglichen soll.

## 46 Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.543	-1,69%	1.603	11.07.2019	1.533	12.07.2019
€/oz	1.370	-2,00%	1.421	11.07.2019	1.363	12.07.2019

**In China erholte sich der PKW-Absatz im Juni um 4,9%**, die Händler sind allerdings durch hohe Bestände belastet. Nach Angaben der China Passenger Car Association kam es aufgrund großer Rabatte, um Bestände abzubauen, erstmals seit Mai 2018 wieder zu einem Anstieg des Absatzes um 4,9% auf 1,8 Mio. Fahrzeuge. Da mehrere Regionen die Einführung der China-6-Abgasnorm auf diesen Monat vorziehen, sitzen Autohändler auf großen Beständen von China-5-konformen Fahrzeugen. Dem Branchenverband China Association of Automobile Manufacturers zufolge ist der PKW-Absatz an Autohändler im Juni um 7,8% auf 1,7 Mio. Fahrzeuge gesunken. Der Großhandel hat damit seit zwölf aufeinanderfolgenden Monaten einen rückläufigen Absatz verzeichnet, wobei sich die Absatzeinbußen in der ersten Jahreshälfte auf 14% oder 10,1 Mio. Fahrzeuge belaufen. China bleibt allerdings trotz dieser Schrumpfung der mit Abstand größte Automobilmarkt. Ein Rückgang des diesjährigen Automobilabsatzes in China um 5% würde zu einem Rückgang der an Privatkunden verkauften Fahrzeuge um 1,4 Mio. auf 26,3 Mio. Fahrzeuge führen und so einen Rückgang der Palladiumnachfrage um 140.000 Unzen (4,35 t) verursachen. Dies wäre zwar nicht ausreichend, um

ein Marktgleichgewicht zu erzielen, könnte jedoch etwas den bestehenden Aufwärtsdruck vom Preis nehmen. Im kommenden Jahr wird eine Erholung des Absatzes erwartet, zudem erfordern die neuen Abgasnormen den Einsatz von größeren Metallmengen – es ist davon auszugehen, dass der Palladiummarkt daher weiterhin im Defizit verbleibt.

**Im Juni brach der PKW-Absatz in Indien gemessen am Vorjahreszeitraum um 17,5% ein.** Zuvor bestand Hoffnung, dass nach der Parlamentswahl im Mai der Absatz wieder anziehen würde. Allerdings war dies vor dem Hintergrund einer eingetrübten Verbraucherstimmung und einer strengen Kreditvergabe der achte monatliche Absatzrückgang in Folge (Quelle: Society of Indian Automobile Manufacturers). Mit 3,4 Mio. verkauften Fahrzeugen im Jahr 2018 ist Indien der fünftgrößte PKW-Markt der Welt. Im bisherigen Jahresverlauf kam es zu einem Rückgang des PKW-Absatzes um 10,3% auf 1,6 Mio. Fahrzeuge. Da auf dem indischen Markt vergleichsweise kleine Fahrzeugmodelle dominieren, entspricht ein Absatzrückgang um 10% lediglich einem Rückgang der Palladiumnachfrage um etwa 25.000 Unzen (0,78 t).

## 45 Rh 44 Ru 77 Ir Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$3.625/oz	\$250/oz	\$1.460/oz
Vorwoche	\$3.425/oz	\$250/oz	\$1.460/oz

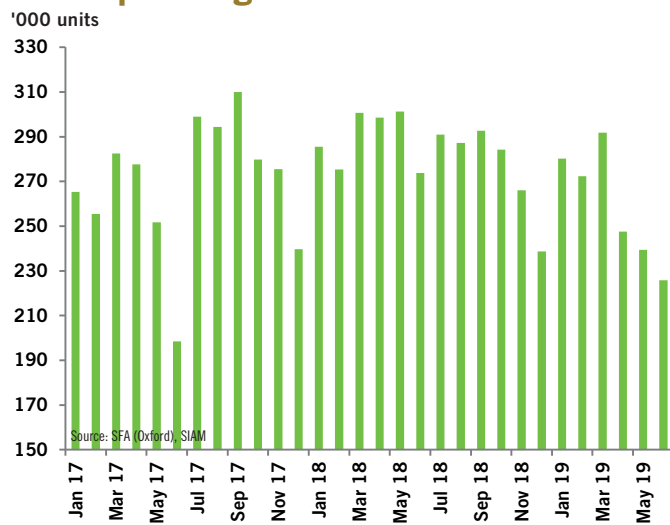
**Ein geringerer Automobilabsatz in China könnte die Rhodiumnachfrage beeinträchtigen.** Trotz der Erholung im Juni wird der Automobilabsatz in China in diesem Jahr voraussichtlich sinken, wobei ein Absatzrückgang um 5% zu Einbußen der Rhodiumnachfrage um etwa 10.000 Unzen (0,31 t) führen würde. Kurzfristig könnte dies den Aufwärtsdruck des Rhodiumpreises reduzieren, jedoch wird ab 2020 wieder mit einem Wachstum gerechnet. Im kommenden Jahr dürfte Rhodium daher weiter knapp bleiben.

Trotz eines schwachen Automobilabsatzes im Juni konnte der Rhodiumpreis seinen Anstieg fortsetzen und verteuerte sich in der vergangenen Woche um 200 \$/oz auf 3.625 \$/oz, womit erneut ein Höchststand erreicht wurde. Die Preise für Ruthenium und Iridium blieben unverändert.



# MARKTINDIKATOREN

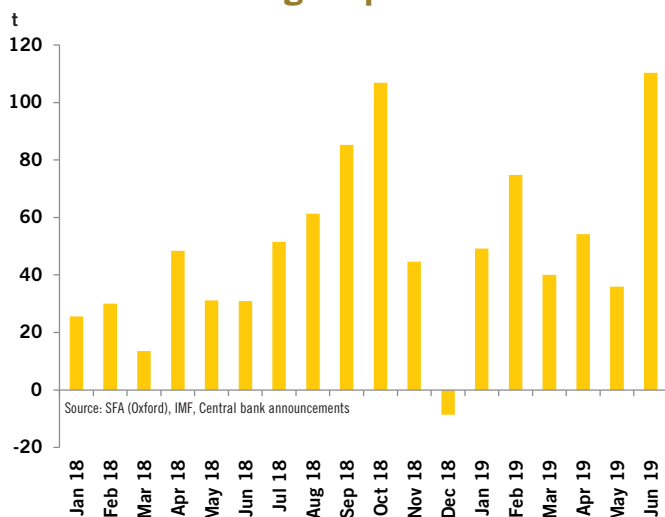
## Indian passenger vehicle sales



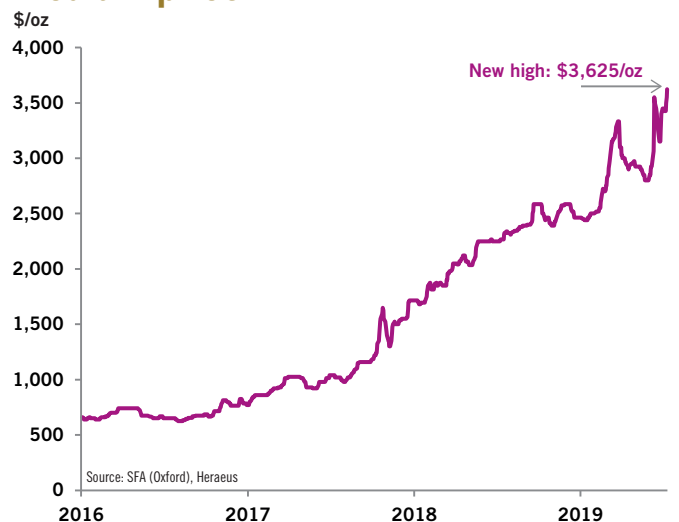
## Silver ETF holdings



## Net central bank gold purchases



## Rhodium price



## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen  
 Telefon: +49 6181 35 2750  
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien  
 Telefon: +852 2773 1733  
 tradinghk@heraeus.com

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

USA  
 Telefon: +1 212 752 2180  
 tradingny@heraeus.com

China  
 Telefon: +86 21 3357 5658  
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

**SFA (Oxford) Ltd**  
 United Kingdom  
 Phone: +44 1865 784374  
 www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park, Oxford,  
 United Kingdom, OX4 4GA

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladiumsprechend den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.